

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
ASC Technologies Aktiengesellschaft Hösbach	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018	17.01.2020

ASC Technologies Aktiengesellschaft

Hösbach

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018

der ASC Technologies Aktiengesellschaft, Hösbach

Darstellung des Geschäftsverlaufes und Lage der Kapitalgesellschaft im Geschäftsjahr 2018

ASC Positionierung

Die ASC Technologies AG gehört zur ITK-Branche (Informationstechnik und Telekommunikation) und ist ein international führender Softwareanbieter im Bereich Omni-Channel Recording, Qualitätsmanagement und Analytics. Zu unseren Zielgruppen gehören alle Unternehmen und Behörden (SME- bis hin zu Large Enterprises), die ihre Kommunikation aufzeichnen, qualitätssichern und analysieren. Hierzu zählen im Besonderen Contact Center, Finanzdienstleister, Organisationen der öffentlichen Sicherheit, Unternehmen die Drohanrufe aufzeichnen oder Leitstellen betreiben, sowie Cloud Service Provider und Carrier.

ASC sieht die Cloud als wichtige Zukunftstechnologie und bietet sein gesamtes Produktportfolio sowohl als Service aus der Cloud als auch lokal beim Kunden (On-Premise) an.

ASC liefert Lösungen zur Aufzeichnung, Analyse und Auswertung multimedialer Interaktionen - sei es Festnetz oder Mobiltelefonie, Funk, SMS, Video oder Chat bis hin zu Bildschirmhalten mit Audio. Kommunikationsinhalte werden erfasst, wichtige Informationen generiert und Trends aufgezeigt. Dadurch erhält das Management notwendige Entscheidungsgrundlagen in Echtzeit.

Um den Kundenbedürfnissen gerecht zu werden, geht ASC mit den wichtigsten Playern der Branche Technologie-Partnerschaften ein, um Mehrwerte für gemeinsame Kunden zu schaffen.

Tochtergesellschaften und Vertriebsbüros in Großbritannien, Frankreich, der Schweiz, Rumänien, den USA, Mexiko, Brasilien, Japan, Singapur, Hongkong und Dubai sowie zertifizierte, leistungsfähige Systemintegratoren realisieren anspruchsvolle Kundenprojekte in über 60 Ländern.

Hauptwettbewerber sind die israelischen bzw. US-amerikanischen Unternehmen NICE und VERINT, jedoch treffen wir auch auf Wettbewerber aus Europa und Asien. ASC ist in Zentraleuropa Marktführer. In den letzten Jahren konnte man eine Konsolidierung des Marktes und dadurch einen aggressiven Wettbewerb um Marktanteile feststellen.

ASC hat im abgelaufenen Geschäftsjahr das aggressive Wachstum der Vorjahre konsolidiert und mit zahlreichen neuen Funktionen, Produktverbesserungen und Integrationen mit strategischen Partnern die Weichen für weiteres nachhaltiges und profitables Wachstum gestellt.

Ergebnisentwicklung

Der Umsatz der ASC Technologies AG betrug im Geschäftsjahr 2018 TEUR 17.440 (VJ: TEUR 18.881). Der Umsatzrückgang hat im Wesentlichen einen Grund: ASC entwickelt sich zum Cloud Unternehmen, dadurch verteilen sich die Software- und Service-Umsätze auf einen Zeitraum von ca. 6 - 7 Jahren. In den vergangenen Jahren konnten diese Umsätze im Jahr der Lieferung komplett fakturiert werden.

Die Regionen USA, Lateinamerika und Middle East zeichneten sich 2018 durch eine sehr positive Geschäftsentwicklung aus. Gegenläufig wirkte sich die Investitionszurückhaltung in Europa nach Abflauen der MiFID-Welle 2017, die Investitionszurückhaltung in UK aufgrund des erwarteten Brexits, sowie in Japan aufgrund gekürzter Budgets, auf die Geschäftsentwicklung aus.

Das Betriebsergebnis war 2018 geprägt durch die wiederum hohen Investitionen in Research & Development, die 23,3 % des Umsatzes betragen. Das Ergebnis vor Steuern betrug im Berichtsjahr 2018 TEUR 1.085 (VJ: TEUR 3.427) oder 6,2 % des Umsatzes. Der Jahresüberschuss nach Steuern betrug TEUR 874 (VJ: TEUR 2.600). Hier kommen die erheblichen Investitionen in die Cloudfunktionalitäten unserer neo Software, die hohen Anfangsinvestitionen in Aufbau und Betrieb der neo Cloud, sowie die Investitionen in die technische Anbindung an führende Cloudanbieter wie Microsoft und Salesforce zum Ausdruck.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde ein Exportanteil von 54,7 % (VJ: 49,6 %) des Gesamtumsatzes erwirtschaftet. Der echte Exportanteil liegt jedoch bei über 60 %, da einige größere Exportprojekte an inländische Vertriebspartner fakturiert und von dort exportiert wurden.

Produkt- und Sortimentspolitik

Im Jahr 2018 wurde die Recording & WFO Suite "neo", die aus EVOIPneo, EVOLUTIONneo, INSPIRATIONneo sowie Speech Analytics besteht, um wesentliche Funktionen erweitert. So wurden mit den Versionen 5.3, 5.4 und 5.5 die erweiterten

Datenschutzanforderungen der DSGVO für unsere Kunden umgesetzt. Darüber hinaus haben wir auch in 2018 erheblich in die Cloud-Funktionalität von neo investiert und z.B. unsere Webservice-API erweitert sowie mit unserem Download-Tool eine nahtlose Integration von Cloud- und On-Premise Datenhaltung ermöglicht.

Im Oktober 2018 ging die neo Cloud live. Die neo Cloud ist das europäische Datacenter, in dem die ASC-Cloud-Services verwaltet und gemanagt werden. Damit bietet ASC allen europäischen Kunden die Möglichkeit, Recording, Quality Management und Analytics als Cloud-Services von ASC zu beziehen.

2018 haben wir somit unser Angebot an Deployment Modellen abgerundet. ASC bietet jetzt Recording, Analytics und Quality Management

- On-Premise
- als Cloud-Plattform für Service Provider und
- als Services aus der ASC-betriebenen neo Cloud.

Hauptumsatzträger war im Jahr 2018 wieder die VoIP Recording Software EVOIPneo inkl. der Quality Management und Analytics Software INSPIRATIONneo. Auch die hardwarebasierte Recorder-Familie EVOLUTIONneo trug noch zum Umsatz bei. Erfreulicherweise konnten wir im abgelaufenen Jahr bereits gute Umsätze im Cloudgeschäft mit namhaften Carriern und UC Service-Providern realisieren.

ASC bietet maßgeschneiderte Konzepte für die Aufzeichnung, beweissichere Dokumentation und Analyse von Telefon- und Funkgesprächen über Festnetz oder Mobiltelefon sowie Video- und Chat-Kommunikation für nahezu jede Kundenanforderung.

Die Quality Monitoring Software INSPIRATIONneo wird für die kontinuierliche Messung und Verbesserung der Qualität von Kundenkontakten in Contact Centern und zum Training von Contact Center Mitarbeitern (Agenten) eingesetzt. Daten aus allen Kommunikationsebenen des Contact Centers werden gesammelt, zusammengeführt und ausgewertet, um Schwachstellen in der Kundenberatung zu analysieren.

Mit Keyword Spotting, Transkription und Desktop-Analyse bieten wir Lösungen zur Auswertung der Inhalte von Kundenkommunikation. Dies dient der Verbesserung des Kundenservice in Contact Centern sowie der Erhöhung der Reaktionsfähigkeit in der öffentlichen Sicherheit. In Finanzinstituten werden Verstöße gegen Compliance-Vorschriften aufgedeckt und die Einhaltung gesetzlicher Anforderungen sichergestellt. So kann sichergestellt werden, dass die gesetzlichen Anforderungen erfüllt und Strafen vermieden werden.

Beschaffung

Der Aufwand für Materialeinsatz und externe Dienstleistungen betrug im Geschäftsjahr 2018 TEUR 1.102 (VJ: TEUR 1.633), dies entspricht einem Anteil von 6,3 % (VJ: 8,6 %) des Umsatzes.

Investitionen

Der überwiegende Anteil der Investitionen im Jahr 2018 wurde wie in den vergangenen Jahren wieder für Research & Development eingesetzt. Die Investitionen in Research & Development betrugen im Jahr 2018 TEUR 4.061 (VJ: TEUR 3.667), das entspricht ca. 23,3 % des Umsatzes. Schwerpunkte waren dabei die Cloudfunktionalität unserer neo Software, der Aufbau und Betrieb der neo Cloud, sowie die technische Anbindung an führende Cloudanbieter wie Microsoft und Salesforce.

Die Investitionen für Marketing sowie Messen und Roadshows betrugen im Berichtsjahr TEUR 183 (VJ: TEUR 210).

Sonstige während des Geschäftsjahres eingetretene Ereignisse und Entwicklungen

Zum 08.01.2018 wurde Hiroyuki Chubachi bei ASC Japan als neuer Geschäftsführer bestellt.

Vermögenslage

Die ASC Technologies AG schloss das Geschäftsjahr 2018 mit einer Bilanzsumme in Höhe von TEUR 15.747 (VJ: TEUR 15.169) ab. Das Anlagevermögen erhöhte sich um TEUR 125 auf TEUR 1.562 (VJ: TEUR 1.437).

Das Umlaufvermögen wies zum Stichtag einen Saldo von TEUR 14.035 (VJ: TEUR 13.628) auf. Davon entfielen auf Vorräte TEUR 621 (VJ: TEUR 714) und auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen TEUR 5.047 (VJ: TEUR 4.526).

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen und sonstige Vermögensgegenstände betrugen TEUR 1.705 (VJ: TEUR 1.071) bzw. TEUR 124 (VJ: TEUR 96).

Wertpapiere des Umlaufvermögens wurden zum Stichtag mit TEUR 1.134 (VJ: TEUR 0) bewertet.

Schecks, Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten betrugen am 31.12.2018 TEUR 5.404 gegenüber TEUR 7.221 zum Vorjahreswechsel.

Der Eigenkapitalsaldo betrug zum 31.12.2018 TEUR 6.474 (VJ: TEUR 5.600). Der Jahresüberschuss soll in die Gewinnrücklagen eingestellt werden.

Die Rückstellungen betrugen am Jahresende TEUR 4.731 (VJ: TEUR 5.384). Die Minderung der sonstigen Rückstellungen betrug TEUR 6 (VJ: Erhöhung TEUR 232).

Die ASC Technologies AG hatte zum 31.12.2018 keine Verbindlichkeiten gegenüber Finanzinstituten (VJ: keine).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten, verbundenen Unternehmen, erhaltene Anzahlungen und sonstige Verbindlichkeiten betrugen TEUR 1.704 (VJ: 1.601) und nahmen um TEUR 103 zu. Dabei betrugen die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen TEUR 1.129 (VJ: TEUR 737), die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen TEUR 255 (VJ: TEUR 247) und die sonstigen Verbindlichkeiten TEUR 283 (VJ: TEUR 560).

Der Vorstand bewertet somit die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft als gut.

Finanzlage

Die Bilanzsumme betrug am 31.12.2018 TEUR 15.747 (VJ: TEUR 15.169), was einer Eigenkapitalquote von 41,1 % entspricht.

Die liquiden Mittel 1. Grades deckten zu 69 % (VJ: 93 %) das kurzfristige Fremdkapital.

Forderungen, Wertpapiere, Flüssige Mittel sowie Aktive Rechnungsabgrenzungsposten (Monetäres Umlaufvermögen) deckten zu 173 % (VJ: 168 %) das kurzfristige Fremdkapital. Monetäres Umlaufvermögen sowie Vorräte deckten zu 181 % (VJ: 177 %) das kurzfristige Fremdkapital.

Ertragslage

Das sonstige betriebliche Ergebnis trug TEUR 724 (VJ: TEUR 356) zum Betriebsergebnis bei.

Die Personal- und Sozialaufwendungen verringerten sich im Berichtszeitraum von TEUR 8.986 auf TEUR 8.942 (./ 0,5 %), dies entspricht 51,3 % des Umsatzes.

Die Abschreibungen betragen TEUR 222 (VJ: TEUR 179).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen im Berichtszeitraum TEUR 7.042 (VJ: TEUR 5.233). Der Saldo erhöhte sich um TEUR 1.809 (+ 35 %) und setzte sich aus einer Reihe von Positionen zusammen, die sich im Berichtsjahr entweder erhöhten oder senkten. Nachstehend eine Auswahl der wichtigsten Positionen:

Erhöhungen:

Fremdleistungen (+ TEUR 792), Gewährleistungen (+ TEUR 633), Provisionen (+ TEUR 527), Sonstige Kosten Sales (+ TEUR 114).

Senkungen:

Kursaufwände (./ TEUR 308), Wertberichtigungen (./ TEUR 226), Werbekosten (./ TEUR 26).

Die Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens und anderen Wertpapieren, aus Beteiligungen sowie die Zinsen betragen TEUR 469 (VJ: TEUR 282).

Aufgrund der dargelegten Entwicklung der Ertragslage betrug das Ergebnis vor Steuern TEUR 1.085 (VJ: TEUR 3.427) oder 6,2 % des Umsatzes. Der Jahresüberschuss nach Steuern betrug TEUR 874 (VJ: TEUR 2.600).

Research & Development (R&D)

Investitionen in Research & Development sind die wichtigste Voraussetzung für Innovationen und damit für nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg der ASC Technologies AG. Deshalb sind R&D-Investitionen auch die Grundpfeiler der ASC-Wachstumsstrategie. Wesentliche Elemente dabei sind die Entwicklung marktorientierter Lösungen sowie R&D-Investitionen für die Integration unserer Produkte mit wichtigen internationalen Allianz-Partnern.

Auch 2018 hat ASC einen hohen Anteil des Umsatzes in Forschung und Entwicklung investiert. Mit der Fertigstellung der Releases neo 5.3, 5.4 und 5.5 sowie der Entwicklung von neo 6.0 (Release geplant für 2019) wurden einerseits die strengen europäischen Datenschutzrichtlinien umgesetzt sowie andererseits die Anforderungen unserer Cloud-Technologiepartner und -Kunden implementiert. Die entsprechenden R&D Investitionen flossen dabei u.a. in die Aus- und Weiterbildung des existierenden R&D Teams, in neue Mitarbeiter, in die selektive Nutzung von spezialisierten externen Dienstleistern und Beratern sowie in die Software-Toolsuite der Entwicklung.

Beteiligungen der Gesellschaft

Die ASC Technologies SAS, Paris, Frankreich konnte zahlreiche Projekte in Frankreich und Nordafrika gewinnen. Aus diesen Ländern erwarten wir auch in den kommenden Jahren weiteres Wachstum.

Die ASC Schweiz AG konnte in 2018 wiederum einen positiven Beitrag zum Umsatz und Betriebsergebnis leisten. Für das Jahr 2019 erwarten wir eine Umsatzsteigerung und weiterhin ein positives Ergebnis.

Im Berichtsjahr 2018 konnte die ASC UK Technologies Ltd. einige wichtige Projekte gewinnen. In 2019 erwarten wir eine Umsatzsteigerung und ein positives Betriebsergebnis.

Japan ist der größte und wichtigste Markt in Asien, deshalb ist die ASC Japan Inc., Tokio für ASC von großer Bedeutung. Im Jahr 2018 wurde die Gesellschaft neu strukturiert. Für 2019 erwarten wir eine deutliche Umsatzsteigerung und ein positives Betriebsergebnis.

Amerika ist der größte internationale Markt für Workforce Optimization Lösungen und daher für ASC von strategischer Bedeutung. Unsere amerikanische Tochtergesellschaft ASC Americas Inc., New Jersey, USA konnte sich im Berichtsjahr positiv weiterentwickeln. Im Jahr 2018 wurde das Vertriebsgebiet um Mittelamerika erweitert. Für 2019 erwarten wir ebenfalls eine Umsatzsteigerung und ein positives Betriebsergebnis.

Die ASC SG Technologies Singapore Pte. Ltd., Singapore, hat die Aufgabe, in allen wichtigen Ländern Süd-Ost-Asiens und Nord-Ost-Asiens ASC-Lösungen zu vertreiben und die dazugehörigen Dienstleistungen und Services zu erbringen.

Der Aufbau der im Oktober 2014 gegründeten ASC WFO Solutions do Brasil LTDA., Sao Paulo geht planmäßig voran. In 2018 konnten weitere wichtige Projekte gewonnen werden. Auch für das Jahr 2019 erwarten wir wieder ein Umsatzwachstum und ein positives Ergebnis.

Die ASC Technologies GmbH, Saarbrücken sowie die ASC Cloud Solutions S.R.L., Brasov, Rumänien sind reine Entwicklungsstandorte. Die Teams haben im Geschäftsjahr 2018 einen wesentlichen Beitrag zur Weiterentwicklung der Produktlinie „neo“ geleistet.

Risiko-Management

Profitables Wachstum ist das primäre Ziel der ASC Technologies AG. Dabei verfolgen wir eine sicherheitsorientierte Strategie, die darauf ausgerichtet ist, den Unternehmenswert nachhaltig zu steigern. Kennzeichen dieser Strategie ist die Kombination unserer etablierten, langjährigen Geschäftsaktivitäten mit dem zukunftssträchtigen Engagement in neue, aussichtsreiche Lösungen, Märkte und Regionen.

Das Risiko-Management der ASC Technologies AG ist darauf ausgelegt, Risiken frühzeitig zu erkennen, richtig zu bewerten, vollständig zu vermeiden oder wenn möglich weitestgehend zu begrenzen. In unsere Risikobetrachtungen werden sowohl operative Risiken als auch finanzwirtschaftliche, konjunkturelle und marktbedingte Gefährdungen einbezogen.

Wichtiger Bestandteil unseres internen Risiko-Managements ist das ASC Multi-Management-System (Qualität, Umwelt, Informations- und Arbeitssicherheit) mit einer ausführlichen Beschreibung aller wichtigen Geschäftsprozesse, wie z. B. Product Evolution Process (PEP), Product Development Process (PDP), Change Request Verfahren, Product Roadmap, Kundenzufriedenheits-Analyse, Schulungs- und Weiterbildungsprogramm sowie zahlreiche Verfahrens- und Arbeitsanweisungen und statistische Auswertungen.

Markt-, Produkt- und Vertriebs-Risiken

Der Aufbau der Cloud-Plattformen für einige führende deutsche und internationale Service-Provider hat 2018 erhebliche Management-Kapazitäten gebunden. Die Betreiber dieser Plattformen fordern darüber hinaus - wie auch die Kunden der neo Cloud - klare vertragliche Verfügbarkeitszusagen. Den hieraus resultierenden Risiken begegnen wir durch spezialisierte Cloud Verträge sowie den Aufbau eines professionellen Betriebsteams und einer 24x7 Bereitschaft aus Service und Entwicklung.

Technische Innovationen sowie die Integration unserer Lösungen in die Produkte großer internationaler ITK-Hersteller fördern die Zufriedenheit unserer Kunden und sichern damit eine stetig steigende Kundenzahl von ASC. Gleichzeitig bindet der Auf- und weitere Ausbau des internationalen Geschäfts erhebliche Managementkapazitäten.

In enger Abstimmung realisieren Product Management und Research & Development der ASC Technologies AG die neuesten technologischen Trends sowie die Wünsche unserer Kunden. Dadurch ist sichergestellt, dass von ASC nur marktgetriebene Lösungen bzw. Funktionalitäten entwickelt werden. Dennoch besteht, wie in allen Unternehmen der ITK-Branche, die Herausforderung des optimalen Einsatzes der R&D-Ressourcen. Wir reduzieren dieses Risiko durch unseren Product Evolution Process (PEP), mit dem die

technische und wirtschaftliche Realisierbarkeit sowie die Zieltermine und die Ressourcen-Verfügbarkeit sichergestellt werden. Natürlich besteht in diesem Prozess immer die Herausforderung, die wichtigsten technischen Kunden- und Partnerrends rechtzeitig zu erkennen und zeitnah im eigenen Produkt abzubilden.

Die Komplexität unserer Lösungen erfordert eine versierte, in hohem Maße fachkundige Vertriebsorganisation, die in der Lage ist, auf unsere Kunden zugeschnittene Lösungen anzubieten. Um diese im eigenen Vertrieb und auch bei unseren Business Partnern sicherzustellen, nutzt ASC seine Trainingsmöglichkeiten und bildet durch intensive Schulungen eigene Vertriebsmitarbeiter und externe Vertriebspartner in der ASC Academy aus.

Der Cloud-Markt und unsere entsprechenden Business Partner stellen weitergehende Anforderungen an die ASC Suite hinsichtlich Verfügbarkeit, Skalierbarkeit und Benutzerfreundlichkeit. In vielen dieser Bereiche attestieren uns unsere Partner, heute eine marktführende Technologie zu bieten; dennoch erfordert der Cloud-Markt von ASC eine kontinuierliche Weiterentwicklung von Produkt, Vertrieb, Abwicklung und Service.

Ein nicht unerhebliches Risiko sehen wir in der Entwicklung von USD, JPY und GBP gegenüber dem Euro. Unsere Hauptwettbewerber arbeiten in verschiedenen Märkten mit Preislisten auf Basis des USD bzw. GBP. Diese Tatsache hat schon in verschiedenen Ländern dazu geführt, dass wir wichtige Großaufträge nur mit deutlichen Preisnachlässen gewinnen konnten.

Sonstige finanzielle Risiken

Aufgrund der diversifizierten Märkte und der Kundenstruktur der ASC Technologies AG bestehen keine finanziellen Risiken, denn bedingt durch die überwiegend hohe Bonität unserer Kunden sind Forderungsausfallrisiken nahezu ausgeschlossen.

Hinweise auf Chancen und Risiken künftiger Entwicklungen

In den kommenden Jahren werden die steigenden gesetzlichen Anforderungen für compliance-konforme Aufzeichnungslösungen weiteres Umsatz-Wachstum ermöglichen. Neue Regularien am Finanzmarkt, wie die am 03. Januar 2018 in Kraft getretene europäische Finanzmarktrichtlinie MiFID II haben den Zweck, die Transparenz der Finanzmärkte zu erhöhen und Anleger besser zu schützen. Das umfasst auch die Aufzeichnungspflicht von Beratergesprächen im Wertpapierhandel. Der Gesetzgeber fordert eine komplette, beweissichere Aufzeichnung und Archivierung aller handelsanbahnenden Beratergespräche, egal ob per Telefon, Video, Chat oder E-Mail.

Viele unserer Kunden und Partner erwarten eine vergleichbare Regulierung für weitere Branchen in Europa, so z.B. für das Versicherungswesen, sowie in anderen Ländern der Welt, die sich Europa zunehmend zum Vorbild nehmen in Bezug auf Schutz der Verbraucherinteressen.

Besondere Hinweise auf Risiken für die zukünftige Geschäftsentwicklung, auf die im Rahmen der Lageberichterstattung gemäß dem § 289 Abs. 1 des Handelsgesetzbuches einzugehen ist, sind nicht erkennbar.

Voraussichtliche Entwicklung der Kapitalgesellschaft und Ausblick

Unsere Wachstumsstrategie basiert auf der weiteren konsequenten Internationalisierung, auf dem Ausbau und der Neugewinnung strategischer Technologie-Partner, auf dem Ausbau unseres Cloudgeschäfts, auf der Verbreiterung unserer Vertriebspartnerbasis sowie auf der Erschließung unserer Kundenbasis für Analyticslösungen.

Ein zentrales Element dieser Wachstumsstrategie ist das Cloud-Geschäft. Hier fokussiert sich ASC auch weiterhin auf die Gewinnung und Skalierung von Service Providern, die ihre eigenen Clouddienste mit ASC Software oder Services um Recording und Analytics ergänzen. Mit der Verfügbarkeit der neo Cloud bietet ASC 2019 Business Partnern und On-Premise Kunden jedoch auch die Migration in die Cloud an. ASC investiert in diese Zukunftstechnologie auch weiterhin jährlich einen siebenstelligen Betrag.

Die wichtigsten Indikatoren zeigen, dass die Weltwirtschaft auch 2019 weiterwachsen wird. ASC plant für das Jahr 2019 eine Steigerung des Umsatzes von ca. 15 %.

ASC wird in Deutschland und Europa seine Marktanteile weiter ausbauen und in den Märkten Financial Institutions und Public Safety seine führende Position behaupten. International stehen unser Wachstum in USA, der Aufbau in Mexiko sowie das weitere Wachstum in Südamerika, Middle East und APAC im Fokus. In allen geographischen Märkten verfolgt ASC konsequent das Ziel, mit seinen innovativen Cloudlösungen bei der Wandlung der Märkte von On-Premise zu Cloud eine führende Rolle zu spielen.

Der Wandel zum Cloud-Serviceanbieter und die damit verbundene Umstrukturierung der internen Prozesse bleiben insbesondere in den Bereichen Sales, Projekt Management, R&D und Service für das Management und die Mitarbeiter der ASC Technologies AG und der ASC Tochtergesellschaften auch im Geschäftsjahr 2019 eine Herausforderung, der wir uns täglich stellen.

Hösbach, den 02. April 2019

gez. Dr. Gerald Kromer

Vorstand

gez. Marco Müller

Vorstand

Bilanz zum 31. Dezember 2018

AKTIVSEITE

	31.12.2018		31.12.2017	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	210.925,00		97.786,00	
2. Geschäfts- oder Firmenwert	5,00		5,00	
	210.930,00		97.791,00	
II. Sachanlagen				

	31.12.2018		31.12.2017
	EUR	EUR	EUR
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	157.165,24		156.017,24
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	296.772,00		297.261,00
	453.937,24		453.278,24
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	785.560,19		785.560,19
2. Beteiligungen	112.049,35		100.549,35
	897.609,54		886.109,54
		1.562.476,78	1.437.178,78
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	268.518,71		300.472,25
2. unfertige Erzeugnisse	87.983,13		53.097,81
3. fertige Erzeugnisse und Waren	141.987,82		187.441,98
4. geleistete Anzahlungen	122.350,00		172.950,00
	620.839,66		713.962,04
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.047.348,17		4.525.567,05
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.704.924,34		1.071.237,35
3. sonstige Vermögensgegenstände	123.816,47		95.902,93
	6.876.088,98		5.692.707,33
III. Wertpapiere	1.133.973,05		0,00
IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	5.404.232,65		7.221.153,54
		14.035.134,34	13.627.822,91
C. Rechnungsabgrenzungsposten		149.242,26	103.618,21
		15.746.853,38	15.168.619,90

PASSIVSEITE

	31.12.2018		31.12.2017
	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	1.500.000,00		1.500.000,00
II. Kapitalrücklage	425.193,79		425.193,79
III. Gewinnrücklagen			
1. gesetzliche Rücklage	94.806,22		94.806,22
2. andere Gewinnrücklagen	3.579.897,55		979.558,78
	3.674.703,77		1.074.365,00
IV. Bilanzgewinn	874.126,04		2.600.338,77
		6.474.023,60	5.599.897,56
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.415.519,00		1.827.900,00
2. Steuerrückstellungen	733.737,63		968.548,63
3. sonstige Rückstellungen	2.581.575,40		2.587.802,60
		4.730.832,03	5.384.251,23
C. Verbindlichkeiten			
1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	37.671,61		56.734,40
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	254.602,37		247.347,66
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.128.718,47		737.258,88
4. sonstige Verbindlichkeiten	282.721,49		559.828,91
- davon aus Steuern EUR 248.106,03 (i.Vj.: EUR 534.328,31)			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 12.173,64 (i.Vj.: EUR 11.919,06)			
		1.703.713,94	1.601.169,85
D. Rechnungsabgrenzungsposten		2.838.283,81	2.583.301,26
		15.746.853,38	15.168.619,90

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

	2018	2018	2017
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		17.439.638,71	18.880.870,81
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		44.406,84	8.644,51
3. sonstige betriebliche Erträge			

	2018 EUR	2018 EUR	2017 EUR
davon aus Währungsumrechnung EUR 410.707,26 (i.Vj.: EUR 122.990,13)		723.954,78	355.605,11
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-862.940,32		-1.164.120,93
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-239.386,21		-468.641,20
		-1.102.326,53	-1.632.762,13
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-8.075.624,14		-7.772.947,95
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung			
davon für Altersversorgung EUR 477.390,00 (i.Vj.: EUR 49.082,00)	-865.756,05		-1.212.809,12
		-8.941.380,19	-8.985.757,07
6. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-222.005,43	-178.751,07
7. sonstige betriebliche Aufwendungen			
davon aus Währungsumrechnung EUR -180.015,71 (i.Vj.: EUR -488.107,77)		-7.041.526,51	-5.232.610,70
8. Erträge aus Beteiligungen			
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 410.544,14 (i.Vj.: EUR 261.362,26)		410.560,64	261.378,76
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		16.945,75	0,00
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 1.235,10 (i.Vj.: EUR 133,05)		41.431,79	21.685,13
davon aus der Abzinsung EUR 0,00 (i.Vj.: EUR 599,45)			
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		-219.974,00	0,00
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
davon aus der Abzinsung EUR -65.009,00 (i.Vj.: EUR -70.000,00)		-65.009,00	-70.933,00
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-203.080,81	-820.472,58
14. Ergebnis nach Steuern		881.636,04	2.606.897,77
15. sonstige Steuern		-7.510,00	-6.559,00
16. Jahresüberschuss		874.126,04	2.600.338,77
17. Gewinnvortrag		2.600.338,77	971.412,48
18. Einstellungen in Gewinnrücklagen			
a) in andere Gewinnrücklagen		-2.600.338,77	-971.412,48
19. Bilanzgewinn		874.126,04	2.600.338,77

Anhang für das Geschäftsjahr 2018

1. Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

Die ASC Technologies AG hat ihren Sitz in Hösbach. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Aschaffenburg unter HR B 6980 eingetragen.

Der vorliegende Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 ist grundsätzlich unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewendeten Gliederungs- und Bewertungsgrundsätze nach den für mittelgroße Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgestellt.

Die ASC Technologies Aktiengesellschaft weist zum Bilanzstichtag die Größenmerkmale einer mittelgroßen Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 2 HGB auf.

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Bilanzrichtlinien-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) aufgestellt.

Die Bilanz wurde gem. § 266 HGB erstellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibung bewertet. Die Nutzungsdauer der immateriellen Vermögensgegenstände wurde i.d.R. mit drei Jahren angesetzt.

Der entgeltlich erworbene Geschäfts- oder Firmenwert wurde gem. § 246 Abs. 1 Satz 4 HGB i.V.m. § 253 Abs. 1 Satz 1 HGB mit den Anschaffungskosten angesetzt und gem. § 253 Abs. 3 Satz 1 und 2 HGB auf seine voraussichtliche Nutzungsdauer planmäßig abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen wird linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Die angesetzte Nutzungsdauer für Gebäude beträgt i.d.R. 40 Jahre, für Außenanlagen und Gebäudeeinrichtungen zehn Jahre und für den Fuhrpark i.d.R. sechs Jahre. Die Büroausstattungsgegenstände werden über eine Laufzeit zwischen drei und zehn Jahren abgeschrieben.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten von EUR 250 bis EUR 800 werden aus Vereinfachungsgründen entsprechend § 6 Abs. 2 Satz 1 EStG im Erwerbsjahr voll abgeschrieben.

Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB). Die Anteile an verbundenen Unternehmen werden grundsätzlich zu den Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert nach § 253 Abs. 3 HGB angesetzt.

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt zu den Anschaffungskosten, soweit nicht ein niedrigerer Wert beizulegen ist (§ 253 Abs. 4 HGB). Fertige und unfertige Erzeugnisse werden zu Herstellungskosten bewertet. Diese umfassen die produktionsbezogenen Vollkosten (§ 255 Abs. 2 HGB).

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nominalwert angesetzt, wobei auch das Niederstwertprinzip zum Ansatz kommt.

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden erkennbare Einzelrisiken durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Ausfall- und Kreditrisiko wurde durch eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1 % auf die Netto-Forderungen ausreichend Rechnung getragen.

Bankguthaben und flüssige Mittel sind zu Nominalwerten bilanziert.

Die Rückstellungen für Pensionen werden mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist (§ 253 Abs. 1 Satz 2 HGB). Sie werden pauschal mit einem einer Restlaufzeit von 15 Jahren entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB). Die Rückstellungen für Pensionszusagen basieren auf einem versicherungsmathematischen Gutachten zur Bewertung von Versorgungsverpflichtungen für steuer- und handelsbilanzielle Zwecke.

Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen erfassen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten und sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist (§ 253 Abs. 1 Satz 2 HGB). Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst (§ 253 Abs. 2 Satz 1 HGB).

Bei der Bemessung der Steuerrückstellungen und den sonstigen Rückstellungen ist allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten Rechnung getragen.

Die Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Fremdwährungsposten werden zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag gem. § 256a HGB bewertet.

3. Erläuterungen zur Bilanz

Bezüglich der Darstellung des Anlagevermögens und dessen Entwicklung im Geschäftsjahr verweisen wir auf den Bruttoanlagespiegel dieses Anhangs.

Der aktivierte entgeltlich erworbene Geschäfts- oder Firmenwert wurde über eine voraussichtliche Nutzungsdauer von 15 Jahren linear abgeschrieben. Seine Nutzungsdauer war damit begründet, dass die Gesellschaft aus dem Vermögensgegenstand ihren Nutzen über diesen Zeitraum ziehen konnte.

Die Gesellschaft hält an mehreren Gesellschaften Anteile von mindestens 20 %, die am Ende des Anhangs aufgelistet werden.

Die Forderungen und Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr grundsätzlich Restlaufzeiten bis zu einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie gewährte Darlehen mit einer Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Das gezeichnete Kapital ist in 1.500.000 Stückaktien zu jeweils € 1,00 eingeteilt, die auf den Namen der Aktionäre lauten und nur mit Zustimmung der Gesellschaft übertragen werden können.

Der Bilanzgewinn aus 2017 in Höhe von € 2.600.338,77 wurde gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 03. April 2018 in voller Höhe in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

Die Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurde nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (projected unit credit method i.S.d. IAS 19.64) gebildet. Es wurden folgende Annahmen für die Berechnung berücksichtigt:

- durchschnittlicher Marktzins von 3,21 % für eine Laufzeit von 15 Jahren, der von der Deutschen Bundesbank für den 10-Jahres-Zeitraum bekanntgemacht wurde
- keine Lohn- und Gehaltssteigerungen
- Sterbetafeln nach Dr. Klaus Heubeck „Richttafeln 2018G“

Die Pensionsrückstellungen belaufen sich zum 31.12.2018 (mit 10-Jahreszins) auf insgesamt € 1.415.519,00. Aus der Zuführung zu den Pensionsrückstellungen ist im Geschäftsjahr 2018 ein Betrag in Höhe von € -477.390,00 (Minderung) im Personalaufwand ergebniswirksam gebucht. Die Zuführung wegen der Verzinsung der Pensionsrückstellung macht im Geschäftsjahr 2018 einen Betrag in Höhe von € 65.009,00 aus, der unter dem Posten „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“ ausgewiesen wird.

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Wert der Pensionsrückstellung mit 7-Jahreszins und dem Wert der Pensionsrückstellung mit 10-Jahreszins beträgt zum 31.12.2018 insgesamt € 169.430,00.

In Höhe dieses Betrages besteht nach § 253 Abs. 6 HGB eine Ausschüttungssperre.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Gewährleistungen (T€ 1.686, i.Vj.: T€ 1.537), Gutschriften (T€ 23, i.Vj.: T€ 32), Provisionen (T€ 307, i.Vj.: T€ 248), Tantieme (T€ 85, i.Vj. T€ 250), Urlaubsansprüche (T€ 217, i.Vj.: T€ 229), sonstige ausstehende Rechnungen (T€ 55 i.Vj.: T€ 87), interne Abschlusskosten (T€ 39, i.Vj.: T€ 48), externe Abschlusskosten (T€ 20, i.Vj.: T€ 25), Kosten für zukünftige Betriebsprüfungen (T€ 57, i.Vj.: T€ 42), Archivierungskosten (T€ 44, i.Vj.: T€ 40), Berufsgenossenschaft (T€ 31, i.Vj.: T€ 30) sowie Schwerbehindertenausgleichsabgabe (T€ 17 i.Vj.: T€ 19).

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von T€ 1.129 betreffen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (T€ 1.109) sowie ausstehende Einlagen (20 T€).

Passive Rechnungsabgrenzungsposten wurden im Berichtsjahr in Höhe von T€ 2.838 ausgewiesen, wobei die Umsatzminderung in 2018 für berechnete, jedoch nicht ausgeführte Leistungen insgesamt T€ 255 betrug.

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse beinhalten in 2018 nach BilRUG „Sonstige Erlöse“ in Höhe von insgesamt EUR 30.095,90.

Im Geschäftsjahr betrugen die gesamten Forschungs- und Entwicklungskosten T€ 4.061.

Der Vorstand wird der Hauptversammlung vorschlagen, den Jahresüberschuss in Höhe von EUR 874.126,04 auf neue Rechnung vorzutragen.

5. Sonstige Angaben

Die Gesellschaft hat in den kommenden drei Jahren sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Mietverträgen von jährlich TEUR 399 sowie aus Leasingverträgen in Höhe von insgesamt TEUR 150, somit insgesamt für die drei Jahre TEUR 1.347.

Die Gesellschaft hat sich im Zusammenhang mit ihrer französischen Tochtergesellschaft, ASC Technologies S.A.S., dahingehend verpflichtet, diese Tochtergesellschaft bis zum 31. Dezember 2019 finanziell immer so auszustatten, dass diese Tochtergesellschaft sämtliche Verbindlichkeiten fristgerecht erfüllen kann.

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter (ohne Vorstand und ohne Auszubildende) gem. § 267 Abs. 5 und § 285 Nr. 7 HGB in Höhe von 144 stellt sich, unterteilt nach Gruppen, wie folgt dar:

Angestellte	140
Gewerbliche Arbeiter	4

Im Geschäftsjahr setzte sich der Vorstand aus nachfolgenden Mitgliedern zusammen:

- Herr Günter Müller, Dipl.-Betriebswirt (Chairman)
- Herr Dr. Gerald Kromer, Dipl.-Wirtschaftsinformatiker (CEO)
- Herr Marco Müller, Dipl.-Betriebswirt (COO)

Zu Mitgliedern des Aufsichtsrates waren im Geschäftsjahr die folgenden Personen bestellt:

- Frau Gisela Müller, Kauffrau, (Vorsitzende)
- Frau Ann-Kathrin Müller, Master in Management (stellv. Vorsitzende)
- Frau Michaela Wildner, Dipl.-Betriebswirtin

Bzgl. der Angabe der Gesamtbezüge des Vorstands sowie des Aufsichtsrats wurde die Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB in Anspruch genommen.

Hösbach, den 02. April 2019

gez. Dr. Gerald Kromer

Vorstand

gez. Marco Müller

Vorstand

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2018

	Anschaffungskosten			
	Stand 01.01.2018 EUR	Zugänge 2018 EUR	Abgänge 2018 EUR	Stand 31.12.2018 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Konzessionen gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	720.609,61	186.042,84	0,00	906.652,45
2. Geschäfts- oder Firmenwert	2.129.736,46	0,00	0,00	2.129.736,46
	2.850.346,07	186.042,84	0,00	3.036.388,91
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.743.529,88	2.085,48	0,00	1.745.615,36
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.675.707,33	195.398,97	95.361,58	1.775.744,72
	3.419.237,21	197.484,45	95.361,58	3.521.360,08
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.008.110,60	0,00	0,00	2.008.110,60
2. Beteiligungen	100.549,35	11.500,00	0,00	112.049,35
	2.108.659,95	11.500,00	0,00	2.120.159,95
	8.378.243,23	395.027,29	95.361,58	8.677.908,94
	Abschreibungen			
	Stand 01.01.2018 EUR	Zugänge 2018 EUR	Abgänge 2018 EUR	Stand 31.12.2018 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Konzessionen gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	622.823,61	72.903,84	0,00	695.727,45
2. Geschäfts- oder Firmenwert	2.129.731,46	0,00	0,00	2.129.731,46
	2.752.555,07	72.903,84	0,00	2.825.458,91
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.587.512,64	937,48	0,00	1.588.450,12
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.378.446,33	148.164,11	47.637,72	1.478.972,72
	2.965.958,97	149.101,59	47.637,72	3.067.422,84
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.222.550,41	0,00	0,00	1.222.550,41

	Abschreibungen		Stand 31.12.2018
	Zugänge 2018	Abgänge 2018	
2. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00
	1.222.550,41	0,00	1.222.550,41
	6.941.064,45	222.005,43	7.115.432,16
	Restbuchwerte		
		Stand 31.12.2017	Stand 31.12.2018
		EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Konzessionen gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		97.786,00	210.925,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert		5,00	5,00
		97.791,00	210.930,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		156.017,24	157.165,24
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		297.261,00	296.772,00
		453.278,24	453.937,24
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		785.560,19	785.560,19
2. Beteiligungen		100.549,35	112.049,35
		886.109,54	897.609,54
		1.437.178,78	1.562.476,78

Anteilsbesitz zum 31. Dezember 2018

Name	Sitz	Land	Wäh- rung	Höhe des Anteils am Kapital in Währung	Beteiligungs- quote in %	Eigenkapital	Ergebnis
						im Jahres- abschluss zum 31.12.2018 in Währung	im Jahres- abschluss zum 31.12.2018 in Währung
ASC Americas Inc.	New Jersey	USA	USD	50.000,00	100,0000 %	611.814,60	16.117,41
ASC telecom B.V.	Bunschoten	Niederlande	EUR	45.380,00	100,0000 %	-18.679,62	0,00
ASC Schweiz AG	Cham	Schweiz	CHF	100.000,00	100,0000 %	333.856,26	176.147,89
ASC Technologies S.A.S.	Paris	Frankreich	EUR	200.000,00	100,0000 %	172.728,95	20.368,59
ASC UK Technologies Ltd.	Farnborough	Großbritannien	GBP	50.000,00	100,0000 %	-84.021,00	12.958,00
ASC Japan Inc.	Tokyo	Japan	JPY	81.550.000,00	100,0000 %	68.383.795,00	2.383.950,00
ASC Technologies GmbH	Saarbrücken	Deutschland	EUR	50.000,00	100,0000 %	126.654,34	1.198,86
ASC SG Technologies Pte. Ltd.	Singapur	Singapur	SGD	3.000,00	100,0000 %	195.359,74	38.384,72
ASC Cloud Solutions S.R.L.	Brasov	Rumänien	RON	50.000,00	100,0000 %	149.500,00	91.113,00
ASC WFO Sol. do Brasil Ltda.	São Paulo	Brasilien	BRL	299.999,00	99,9997 %	772.440,46	197.913,00

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die ASC Technologies Aktiengesellschaft, Hösbach

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der ASC Technologies Aktiengesellschaft, Hösbach, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der ASC Technologies Aktiengesellschaft, Hösbach, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm

vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Aschaffenburg, den 4. April 2019

**ATC Revision & Treuhandgesellschaft mbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Lars Rengel, Wirtschaftsprüfer**

Niederschrift

über die Hauptversammlung

der ASC Technologies AG, Hösbach vom 24.04.2019

Heute, Mittwoch, den 24.04.2019, fand in der Seibelstraße 2, 63768 Hösbach, am Sitz der Gesellschaft, eine Hauptversammlung der ASC Technologies Aktiengesellschaft statt.

Frau Gisela Müller eröffnete als Vorsitzende des Aufsichtsrates die Hauptversammlung um 08:30 Uhr.

Sie stellte anhand des Teilnehmerverzeichnisses, das dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist, fest, dass alle Aktionäre der Gesellschaft erschienen und ordnungsgemäß vertreten sind.

Die Gesellschaft ist mit einem Grundkapital von EUR 1.500.000,00 ausgestattet, welches in 1.500.000 auf den Namen der Aktionäre lautende Stückaktien eingeteilt ist.

Ausweislich des Aktienbuches der Gesellschaft sind Aktionäre:

a) Herr Günter Müller, Hösbach,	795.000 Aktien
b) Herr Marco Müller, Hösbach,	330.000 Aktien
c) Frau Ann-Kathrin Müller, Hösbach,	330.000 Aktien
d) Herr Dr. Gerald Kromer, Seeheim-Jugenheim	45.000 Aktien

Frau Gisela Müller stellte fest, dass gemäß dem Teilnehmerverzeichnis das gesamte Aktienkapital persönlich vertreten ist.

Sämtliche Aktionäre verzichten auf die Einhaltung gesetzlicher und satzungsmäßiger Kann-Vorschriften bezüglich der Form der Einberufung und Durchführung der Hauptversammlung. Sie erkennen die Beschlussfähigkeit der Hauptversammlung ausdrücklich an.

Die Vorsitzende gab bekannt, dass durch Handaufheben abgestimmt wird.

Die Tagesordnungspunkte der heutigen Hauptversammlung sind:

1. Bericht des Aufsichtsrates
2. Feststellung des Jahresabschlusses
3. Gewinnverwendungsbeschluss
4. Ausgabe neuer Globalurkunden
5. Beschlussfassung über die Entlastung des Vorstandes
6. Beschlussfassung über die Entlastung des Aufsichtsrates
7. Wahl des neuen Aufsichtsrates
8. Bestellung des Wirtschaftsprüfers zur Prüfung des Jahresabschlusses 2019

Zu 1.

Der Aufsichtsrat stellt fest, dass die Buchführung, der Jahresabschluss 2018 und der Lagebericht von der durch die Hauptversammlung bestellten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, ATC Revision & Treuhandgesellschaft mbH, Aschaffenburg geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen wurde. Der Aufsichtsrat stimmt dem Ergebnis der Prüfung zu. Der Aufsichtsrat hat sich während des Geschäftsjahres 2018 zu zahlreichen Gesprächen mit dem Vorstand getroffen, um den Fortschritt in der Geschäftsentwicklung zu besprechen und zu beurteilen. Dabei wurden keine existenzbedrohenden Umstände festgestellt.

Zu 2.

Der Aufsichtsrat stimmt dem vom Vorstand aufgestellten, geprüften Jahresabschluss per 31.12.2018 zu. Nach Aufforderung zum Handzeichen wurde von der Hauptversammlung entschieden, den vorgelegten Jahresabschluss festzustellen (1.500.000 Stimmen dafür; keine Gegenstimme; keine Enthaltung).

Zu 3.

Der Vorstand schlägt vor, den Jahresüberschuss per 31.12.2018 in Höhe von EUR 874.126,04 auf neue Rechnung vorzutragen, in die Gewinnrücklagen einzustellen und Ende April 2019 eine Ausschüttung in Höhe von EUR 1.500.000 aus den Gewinnrücklagen

vorzunehmen. Der Aufsichtsrat stimmt dem Vorschlag nach kurzer Diskussion einstimmig zu. Die Hauptversammlung stimmt dem Vorschlag ebenfalls zu (1.500.000 Stimmen dafür; keine Gegenstimme; keine Enthaltung).

Zu 4.

Nachdem Josef Bergmann gemäß Vertrag vom 04.04.2019 seine Aktien verkauft hat, erfolgte die Ausstellung neuer Globalurkunden durch den Vorstand. Die anwesenden Gesellschafter Günter Müller, Marco Müller, Ann-Kathrin Müller und Dr. Gerald Kromer erhielten die neuen Globalurkunden ausgehändigt und bestätigen hiermit deren Erhalt. Die bisherigen Globalurkunden sind ab sofort nicht mehr gültig.

Zu 5.

Unter Enthaltung der Stimmen von Günter Müller, Marco Müller und Dr. Gerald Kromer erteilt die Hauptversammlung dem Vorstand für das Geschäftsjahr 2018 Entlastung und dankte ihm für den gezeigten Einsatz für die Gesellschaft.

Zu 6.

Unter Enthaltung der Stimme von Ann-Kathrin Müller dankt die Hauptversammlung den Mitgliedern des Aufsichtsrates für die im abgelaufenen Geschäftsjahr 2018 erbrachte Leistung und erteilt ihnen Entlastung.

Zu 7.

Die Hauptversammlung schlägt folgende Kandidaten zur Wahl des Aufsichtsrates vor: Gisela Müller, Ann-Kathrin Müller, Michaela Wildner.

Unter Enthaltung der Stimme von Ann-Kathrin Müller werden Gisela Müller, Ann-Kathrin Müller und Michaela Wildner zu Mitgliedern des Aufsichtsrates gewählt. Die Aufsichtsratsmitglieder nehmen die Wahl an und treffen sich zur konstituierenden Sitzung.

Zu 8.

Die Hauptversammlung beschließt, für die Prüfung des Jahresabschlusses 2019 die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ATC Revision & Treuhandgesellschaft mbH wieder mit der Prüfung des Jahresabschlusses zu beauftragen.

Das Ergebnis der Beschlussfassungen wurde jeweils vom Aufsichtsratsvorsitzenden sofort festgestellt und verkündet. Damit waren alle Punkte der Tagesordnung abgearbeitet. Die Vorsitzende schloss die Hauptversammlung um 09:30 Uhr.

Hösbach, den 24. April 2019

Gez. Günter Müller

Gez. Ann-Kathrin Müller

Gez. Gisela Müller

Gez. Marco Müller

Gez. Dr. Gerald Kromer

Gez. Michaela Wildner

Verzeichnis der in der Hauptversammlung der ASC Technologies Aktiengesellschaft, Hösbach, am 24.04.2019 erschienenen Aktionäre und die Anzahl ihrer Stimmen

Lfd. Nr.	Name des Aktionärs, Wohnort	Anzahl der Aktien	Anzahl der Stimmen
1.	Günter Müller, Hösbach	795.000 Stück	795.000 Stimmen
2.	Marco Müller, Hösbach	330.000 Stück	330.000 Stimmen
3.	Ann-Kathrin Müller, Hösbach	330.000 Stück	330.000 Stimmen
4.	Dr. Gerald Kromer, Seeheim-Jugenheim	45.000 Stück	45.000 Stimmen
		1.500.000 Stück	1.500.000 Stimmen

Hösbach, den 24.04.2019

Gez. Gisela Müller

Vorsitzende des Aufsichtsrates